

Komp.: [**ver**]b. **1** refl., sich verbürgen: *Da vabürg i mi* LOEW Grattleroper 59; *sich verBürgen* SCHÖNSLEDER Prompt. 16f. – **2** †wie → b.: *Daz man einen ledigen chnecht nicht vach* [finde], *der verpürgen mag* 1365 Stadtr.Mehn (DIRR) 400,6f.; *den schaden verbürgen* SCHÖNSLEDER ebd.

WBÖ III,1440.

E.F

Burger, -ü-

M. 1 †Bewohner einer Burg: *Dy purger sich all vaste dort werten von den zynnen* FÜETRER Poytisler 26,84.

2 Stadtbürger mit Bürgerrecht, ä.Spr.: *Vlreichen dem Tanner von Muldorf vnd purigær da selben* Trostbg TS 1300 Urk.Raitenhaslach 405; *ihre Güter den Gottshäusern, Burgern oder Bauern zu verkaufen* Mehn 1499 BLH IX,412; *der solle ein gebohrener, oder aber einkauffter Burger ... sein* 1751 Satzgn Landsbg 37.

3 †Ratsherr: *si sull der richter ansprechen* [verklagen] *oder di purger* Frsg.Rechtsb.42-44.

4 Bewohner eines Ortes: *ʒ ist koa Schand, du bleibst als Burger grad so geachtet* AMERY Dortmals 19. – Auch: *biaga* „i[m] a[llgemeinen] Pl., abwertende Bez. für die alteingesessenen Bewohner des Ortes mit Besitz“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 118.

5 Staatsbürger: *a Burger, der Steuern und Abgab'n ... redli zahlt* MÜLLER Lieder 235.

6 Angehöriger des Bürgerstandes: *Kaiser; Burger; Handelsmann kann nur durch den Pauern bstahn* DINGLER bair.Herz 148. – Phras.: *„Wenn die Bauern am Felde sind, ist kein Bürger daheim ... Der Bürger [kleiner Oberpfälzer Märkte u. Städte] ist zu zwei Dritttheilen Bauer“* OP Bavaria II,172f.

Etym.: Ahd. *burgāri*, mhd. *burgære* stm., wohl germ. Komp. mit Bestimmungsw. → *Burg*; KLUGE-SEEBOLD 163f.

SCHMELLER I,277; WESTENRIEDER Gloss. 63-68. – WBÖ III, 1440f.

Abl.: *Burgerin, burgerisch, burgerlich, burgern, Burgerschaft.*

Komp.: †[**Aus**]b. Stadtbürger mit Wohnsitz außerhalb der Stadt: *waz ausburger ausserhalb gessen sind* Schongau 1395 OA 47 (1891/1892) 73.

WESTENRIEDER Gloss. 29.

†[**Pfahl**]b. Pfahlbürger, Bürger einer Vorstadt: *daß In alle Ir Pfalburger ... sollen ... derselben*

Steur ganzlichen und gar ledig und loß ... sein Mehn 1353 LORI Lechrain 63.

SCHMELLER I,424; WESTENRIEDER Gloss. 421-424.

[**Zipfel-hauben**]b.: *Züpföhambüacha* „Bauer, der von einem Dorf in die Stadt gezogen ist“ Beilngries.

[**Markt**]b. Bürger eines Markortes, ä.Spr.: *sambt den Marckt-Burgen seynd absonderlich die Bauern von Prünst* [ON] ... *zu loben* HUEBER Granat-Apfel 111.

[**Ge-mein(ds)**]b. Gemeindebürger: *Dersejmt han ba uns ... sched 24 Gmoabirger gwen ... de hammant bstimmt e' der Gmoa* Traidersdf KÖZ BJV 1954,201.

[**Mit**]b. jmd, der in ders. Stadt das Bürgerrecht hat, ä.Spr.: *daz wir si zû unsern mitburgern empfangen und ingenomen haben* 1357 Rgbg. Urkb. II,94; *ain jeder mitburger, der ainen ewigen gelt ... hat auf ainem grundstück* 1571 Stadtr.Mehn (AUER) 223f.

WBÖ III,1441.

[**Holz-schuh**]b.: „Die Ackerbürger der Kleinstädte und Märkte sind im Scherz und Spott *Holzschuhbürger* genamelt worden“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 87. – Ortsneckerei: *Holzschuhbürger* „Bewohner von Mamming [DGF]“ Gottfrieding DGF.

WBÖ III,1441.

E.F

Burger-Bauer

Subst., Wucherblume (Chrysanthemum Leucanthemum): *Burga-Baua* „Margerite, nach dem Abzählvers beim Blütenzupfen“ Rinchnach REG.

E.F

Burgerer

M.: °*Burgerer* „großer Glasschusser zum Herauschnellen der Schusser“ Irlbach SR.

E.F

Burgerin

F., Stadtbürgerin mit Bürgerrecht, ä.Spr.: *dehainem irem bürger noch bürgerin dehainen schaden ... tûn* 1319 Stadtr.Mehn (DIRR) 97,21-23; *Burgerin* SCHÖNSLEDER Prompt. 15v.

Etym.: Mhd. *burgærinne* stf., Abl. von → *Burger*; WBÖ III,1442.

WBÖ III,1442.